



PRESSEINFORMATION

Wien, 5. Oktober 2011

PET-Flaschen als Getränkeverpackung völlig sicher Mineralwasser ist eines der best geprüften Lebensmittel

In Zusammenhang mit der aktuellen Berichterstattung rund um den Dokumentarfilm Plastic Planet legt das Forum Natürliches Mineralwasser Wert auf eine sachkundige und differenzierte Auseinandersetzung. Denn Tatsache ist: Was in Österreich in den Handel kommt, hat strengen Anforderungen zu entsprechen – und das gilt besonders für Natürliches Mineralwasser in PET-Getränkeverpackungen: Mineralwasser aus Österreich ist ein gesunder Durstlöcher und unterliegt strengen gesetzlichen EU-Regelungen und höchsten Qualitätsanforderungen (österreichischer Lebensmittelcodex). Pro Jahr konsumieren die Österreicher rund 750 Millionen Liter Mineralwasser prickelnd, mild und ohne Kohlensäure.

Das Forum Natürliches Mineralwasser begrüßt zwar das Bestreben von Plastic Planet, das Bewusstsein der Konsumentinnen und Konsumenten zu schärfen – legt aber gerade deshalb Wert auf die Vermittlung von fundierten Fakten. „Auch wenn die Inhalte des Films Plastic Planet durchaus interessant präsentiert werden, so handelt es sich um eine sehr persönlich-subjektive Sicht des Themas, bei der viele Aspekte zu kurz kommen oder gar nicht bzw. in einer für die Konsumenten missverständlichen Weise dargestellt sind. Eine pauschale Kritik an Kunststoffen, insbesondere an PET als Getränkeverpackung in Zusammenhang mit Lebensmitteln, weist das Forum Mineralwasser jedenfalls zurück“, erklärt DI Herbert Schlossnikl, Sprecher des Forum Natürliches Mineralwasser.

Mineralwasser in PET-Flaschen ist gesundheitlich unbedenklich

Durch den Film Plastic Planet könnte der Eindruck entstehen, PET-Flaschen (PET = Polyethylenterephthalat) würden Bisphenol A und ähnliche Kunststoff-Komponenten enthalten. Das ist unrichtig und für die Konsumenten missverständlich dargestellt: Denn Bisphenol A wird zwar bei Polycarbonaten, nicht aber in PET-Flaschen eingesetzt. Überdies hat Mineralwasser in PET-Flaschen strengsten Anforderungen zu entsprechen und ist laut österreichischem Lebensmittelcodex sicher.

Auch der immer wieder zitierte Inhaltsstoff Acetaldehyd, der in Nahrungsmitteln wie Obst, Fisch und weiteren Lebensmitteln natürlich vorkommt, ist in Zusammenhang mit PET-Getränkeverpackungen in Österreich unbedenklich.

Fazit: Keine Gesundheitsgefährdung durch Mineralwasser in PET-Flaschen.

Sicherheit und Qualität: Mineralwasser ist eines der sichersten Lebensmittel: Ein Korsett an strengen Regelungen und engmaschigen Kontrollen gewährleistet ein hohes Maß an Lebensmittelsicherheit.

Gesundheit: Mineralwasser ist eines der best geprüften Lebensmittel überhaupt und unterliegt sowohl strengen gesetzlichen EU-Bestimmungen als auch mit dem österreichischen Lebensmittelcodex höchsten Qualitätsanforderungen.

Umwelt: Ein funktionierendes Recyclingsystem, wie wir es in Österreich kennen, ist für eine sinnvolle Anwendung von Kunststoffen unumgänglich. Dafür macht sich die Branche seit Jahren stark und kann sowohl die Erfüllung ehrgeiziger Ziele vorweisen, als auch engagierte konkrete Nachhaltigkeits-Vorhaben für die Zukunft.

Nutzung von PET-Flaschen: Gängige Praxis

Im Lebensmittelhandel haben sich in den vergangenen Jahren nicht nur international, sondern auch in Österreich PET-Flaschen durchgesetzt: Sie sind leicht, praktisch und darüber hinaus unzerbrechlich. Weiters sind PET-Flaschen durch ihr geringeres Gewicht (5 bis 10% gegenüber Glasflaschen) komfortabel in der Handhabung und flexibel in der Formgebung.

In Österreich landen übrigens 8 von 10 PET-Flaschen in der getrennten Sammlung und werden über einen in Europa vorbildlichen Verwertungskreislauf dem PET-Recycling zugeführt. Dabei wird aus benutzten PET-Flaschen wieder Ausgangsmaterial für neue PET-Flaschen. Das ist sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll.

Darüber hinaus ist seit 2011 anhand wissenschaftlicher Daten klar, dass die 1,5l Einweg-PET-Flasche unter Berücksichtigung der Logistikwege in Österreich ökologisch gleich gut abschneidet wie die 1l Glas-Mehrwegflasche. Zu diesem Ergebnis kommt die vielzitierte IFEU-Studie, die im Februar 2011 präsentiert wurde.

Informationen: www.forum-mineralwasser.at

Rückfragen:

DI Herbert Schlossnikl

Sprecher des Forum Natürliches Mineralwasser

Telefon: +43 (0) 2252 401-4601

E-mail: herbert.schlossnikl@forum-mineralwasser.at

www.forum-mineralwasser.at